

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 29.

Mittwoch, den 29. Januar.

1845.

Erste Entdeckung Amerika's.

Es ist längst keinem Zweifel mehr unterworfen, daß es Nordmännern, Leute germanischen Stammes, kühne isländische Seefahrer gewesen sind, die 500 Jahre vor Christoph Columbus das Festland von Amerika entdeckt und dort, im Süden des mächtigen St. Lorenzstromes Niederlassungen gegründet haben. — Ein wegen Todtschlages vor der Volksversammlung für friedlos erklärter Mann, Eirik Rauda (Erich der Rother) mußte Island verlassen; er beschloß im Sommer 982, ein Land im Westen aufzusuchen, welches lange Zeit vorher ein anderer isländischer Seefahrer, Gunnbjörn, zwar gesehen, aber nicht besucht hatte. Nach mehrtägiger Fahrt traf er eine Küste mit Eisbergen, segelte südlich und ließ sich dann auf einem Eilande nieder, das wenige Tagereisen südlich vom heutigen Vorgebirge Farewell lag. Im nächsten Frühjahr siedelte er sich im Hintergrunde eines Meerbusens auf dem festen Lande an und erkundete die Küste. Nach Island zurückgekehrt, nahm er mehrere Freunde mit sich, in das neue Land, das er Grönland nannte. Einer dieser Ansiedler, Herjulf, hatte einen Sohn, Bjarni, der weite Reisen unternahm. Mit einem reichbeladenen Schiffe kam dieser nach Island zurück, wo er erfuhr, daß inzwischen sein Vater sich in Grönland angesiedelt habe. Um denselben aufzusuchen, stach er wieder in See, wurde aber viele Tage und Nächte von Stürmen herumgeschleudert, bis er endlich im Westen Land erblickte. Es war aber nicht Grönland, sondern eine ebene, waldbedeckte Küste. Er landete indeß nicht, sondern steuerte nach der Gegend, wo sein Vater wohnte. Dort erzählte er von dem, was er gesehen, und einer der Söhne jenes Eirik, Leif, wünschte das unbekannt Land aufzusuchen. Er ging zu Schiffe, fand es und nannte es Helluland, das Steinplattenland. Bald darauf entdeckte er eine andere Küste, der er den Namen Markland (Waldbland) gab, und darauf weiter nördlich eine Insel vor einer Küste. Hier schlugen die Seefahrer Hütten auf, denn es war ein gutes Land mit sehr mildem Winter, wo die Sonne am kürzesten Tage von halb 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends sichtbar blieb. Als sie das Land untersuchten, fand einer von Leifs Gefährten, ein Deutscher mit Namen Tyrker, Reben und Weintrauben. Als sie im Frühlinge wieder absegelten, nannten sie den entdeckten Landstrich Vinland, Weinland. Später wurde dasselbe mehrfach besucht. Was der obenerwähnte Bjarni auf seiner Fahrt gesehen hatte, war die Küste von Neu-York, Neu-England und Neu-Fundland. Leifs Helluland ist das heutige Labrador,

Markland das heutige Neuschottland, wie durch seine Beschreibung des Strandes außer Zweifel gesetzt wird. Seine erste Ansiedelung gründete er im heutigen Rhode-Island, an der Mount-Hope-Bucht, wo auch noch jetzt wilder Wein gefunden wird. Sein Bruder Thorvald besuchte das Cap Cod und die Massachusetts-Bai; daß diese Angaben richtig sind, beweisen auch residende Denkmäler. Schon zu Ende des 17. Jahrhunderts bemerkte ein Dr. Danforth auf dem östlichen Ufer des Tautonflusses einen Felsen mit seltsamen Zeichen, von denen er 1680 eine rohe Abbildung entwarf. Später ist dieser beschriebene Felsen genau abgebildet worden. Nordische Alterthumsforscher erkannten darin beim ersten Blicke auffallende Aehnlichkeit mit alten nordischen Denkmälern. Sie lasen aus den Buchstaben die Worte: „Ram Thorfins“ (die Besignahme Thorfins) heraus. Der Affonnetneck, an dessen Fuße der Felsblock mit der Inschrift liegt, ist etwa 2 Stunden von der Einmündung des Tautonflusses in die Mount-Hope-Bai, oder den Binnensee, an welchem Leif sich niedergelassen hatte. Thorfins war ein Gefährte Leifs; Ram, Besignahme, findet sich oft in Geschichtsbüchern und Inschriften. — In der Nähe, im Staate Rhode-Island, sind noch mehrere andere Felsen mit eingehauenen Zeichen, die auf ähnlichen Ursprung deuten; sie zeigen menschliche Gestalten und nordische Runen; kurz, daß Nordmännern jene Gegenden besuchten, ist unbestreitbar. Alles darauf Bezügliche ist sehr klar entwickelt und dargestellt in einer fleißigen verdienstvollen Schrift, welche kürzlich Dr. Carl Heinrich Hermes in Braunschweig (bei Bieweg) herausgegeben hat. Sie führt den Titel: „Die Entdeckung von Amerika durch die Isländer im 10. und 11. Jahrhundert.“ Der Verfasser, mit tüchtigen historischen und Sprachkenntnissen ausgerüstet, hat alle vorhandenen Quellen, namentlich die altnordischen Sagen, welche er einer scharfen Kritik unterwirft, und besonders die von den Kopenhagener Alterthumsforschern herausgegebenen „Antiquitates americanae“, sorgfältig benutzt und den von ihm behandelten Gegenstand in ein helles Licht gestellt. (Frankf. Convers.-Blatt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Grotzschol.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 29. Januar 1845.

Zum ersten Male:

Der Confusionsrath.

Posse in 3 Acten, nach Bayards l'Etourneau von W. Friedrich.

Personen:

Meier, Kaufmann.	Herr Ballmann.
Fritz Dufel, } seine Vettern.	= Weizner.
August Dufel, }	= Suttmann.
Unruh, pensionirter Major, Besitzer eines Landgutes in der Nähe von Potsdam.	Herr Bergmann.
Hentlette, seine Tochter.	Frau Bergmann.
Anna, seine Nichte.	Fräul. Schneider.
Frau Puschke, Inhaberin einer Materialhandlung und eines Bureaus für die Fußbotenpost.	Frau Eicke.
Frau Bohm, Gastwirthin.	= Sattler.
Joseph, Diener.	Herr Lehmann.
Humpel, Postbote.	= Saalbach.
Ein Feldjäger.	= Hoffmann.
Ein Briefträger.	= Anshüg.
Diener. Bauern.	

Scene: Im 1. Act Meiers Comptoir; im 2. Act das Postbureau der Frau Puschke in Berlin; im 3. Act ein Wirthshaus, einige Stunden von Potsdam.

Vorher:

Nummer 777,

Lustspiel in 1 Act von Lebrün.

Personen:

Vortheil, Notar.	Herr Marr.
Pfeffer, sein Schreiber.	= Ballmann.
Rosine, seine Magd.	Fräul. Claus.
Carl, Kammerdiener aus der Residenz.	Herr Henry.
Frau Puzig, Pugmacherin.	Frau Eicke.
Der Rathsdienier.	Herr Hoffmann.
Der Stadttambour. Rätherinnen. Einwohner beiderlei Geschlechts.	

Hierauf:

Mazurka,

gefangt von Maria und Wilhelm Jerwig.

Schweizertanz,

ausgeführt von Fräul. Heiland, Knabe, Schwarz, Weigel.

Letrilla Jacaresca,

spanischer Nationaltanz, ausgeführt von Fräul. Niesel und Balletmeister Jerwig-Lindor.

Bekanntmachung.

Am 16. jetzigen Monats ist aus einer in der Ritterstraße alhier befindlichen Restauration

ein Herrenmantel von blauem Tuche, mit schwarzem Astrachan-Kragen besetzt und schwarzem Kattun gefüttert,

und

ein blauleinernes Schnupftuch, mit A. R. roth gezeichnet, entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jedermann, der über den Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu geben im Stande sein sollte, hierdurch auf, sich deshalb ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 27. Januar 1845.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Heinze.

Steckbrief.

Der unter specieller polizeilicher Aufsicht gestellte Carl August Hunger hat sich schon seit längerer Zeit von hier entfernt und ungeachtet aller Nachforschungen sein Aufenthaltsort nicht ermittelt werden können.

Wir ersuchen daher alle Polizeibehörden, auf denselben zu invigiliren und ihn im Verretungsfalle uns zuführen zu lassen.

Böhlen bei Zwenkau, den 14. Januar 1845.

Die Berichte daselbst.

v. Dafe.

Signalement.

Gedächtnis: mittel; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: grau; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Nase: gewöhnlich; Mund: aufgestülpt; Rinn: rund; besondere Merkmale: fehlen.

Champagner-Auction.

Mittwoch den 29. Januar 1845 von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr sollen eine Partie Champagnerweine in halben Duzenden in der Katharinenstraße Nr. 25 im Gewölbe gegen Baarzahlung in Courant durch mich versteigert werden.

Av. Richard Witzendorf, Notar.

Auction. Eine ansehnliche Quantität altes Bauholz, worunter auch diverses Nutzholz, soll in einzelnen, kleinern und größern Posten Mittwoch den 29. Januar von früh 9 Uhr an auf dem Zimmerplatze des Herrn Zimmermeister Bach, Salomonstraße Nr. 4, gegen gleich baare Bezahlung notariell versteigert werden.

Notar Albert Coccius.

Pferdeauction.

Sonnabend den 1. Febr. 1845 früh um 11 Uhr sollen in hiesiger Reitbahn 15 Stück fünf- und sechs-jährige gut gerittene Reitpferde, englischer und mecklenburger Race, unter denen sich mehrere egale Paare befinden, durch mich verauctionirt werden.

Magdeburg, am 20. Jan. 1845. Käsebler, Auctionator.

Holzauction bei Zöbiger.

Mittwoch am 5. Februar d. J. von Vormittag 9 Uhr an sollen im Busche des Ritterguts Zöbiger 80 buchene, ahorne, erlene, lindene und aspene Scheitklaster, 27 Stück buchene, erlene und lindene Nutzklöcher und 44. Abraumhausen meistbietend verkauft werden. Sammelplatz an der Orddeler Angersbrücke. Leipzig, am 25. Januar 1845. Dr. Mertens.

Holzauction.

Freitag den 31. Januar 1845, früh 9 Uhr, sollen im diesjährigen Gehau des Rittergutes Lauer 185 Eichen-, Kiefern-, Erlen- und Aspen-Klaster ($\frac{3}{4}$ ellig) und

Montag den 3. Februar a. o. 103 Abraumhausen meistbietend und für baare Bezahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden wie gewöhnlich an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Billmer, Förster.

Heute 5 Uhr hist.-theol. Gesellschaft.

St. Hamburg.

Société française.

Le Cours de langue française par manière d'entretien se continue sous les conditions destinées. Renseignemens Rue Catharine Nro. 19, au III^{me}.

Für nur 7½ Ngr.

offerire ich den mit so großem Beifalle aufgenommenen

Comtoir-Wand-Kalender für 1845.

Außer dem Kalender erhält man hier auf einem großen Royal-Bogen

- 1) eine ganz richtige und vollständige Uebersicht von dem Abgange und der Ankunft aller Dampfwagenzüge in Leipzig;
- 2) den Leipziger Post-Bericht;
- 3) Verzeichniß der Messen und Märkte, und
- 4) eine zuverlässige Liste von einigen hundert regelmäßig in Leipzig ankommenden und von hier abgehenden Boten und Fuhrleuten.

Dieser Kalender ist demnach jedem Geschäftsmanne unentbehrlich. Ludw. Schreck, Universitätsstr. Nr. 2.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

eröffnet mit dem 1. Februar d. ihr **fünftes** Sammeljahr. — Indem ich mich beehre, solches bekannt zu machen und zu recht lebhafter Theilnahme an diesem, im In- und Auslande als segensreich anerkannten Institute einzuladen, bemerke ich noch, daß vom 1. Februar ab und bis ulto. April auch die fälligen Renten bei mir zu erheben sind.

Leipzig, Januar 1845.

Eduard Sercher.

Ergebenste Bekanntmachung.

Indem wir mit freudigem Danke die freundliche Gesinnung rühmen, mit welcher die von uns zu Anfange gegenwärtigen Winters ergangene Bitte um Bethheiligung bei dem wohlthätigen Wirken unseres Vereins und vorzüglich um Unterstützung der zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt zu haltenden Verloosung von unsern verehrten Mitbürgern und Mitbürgerinnen auch diesmal aufgenommen worden ist, so richten wir hiermit an alle diejenigen geehrten Bewohner unserer Stadt, denen der diesfallige Umlauf, — dessen möglichste Verbreitung wir ja nur wünschen müssen, — etwa nicht zugegangen sein sollte, die Bitte, uns daraus keinen Vorwurf zu machen, vielmehr unsere Bitte auch jetzt noch gütigst zu berücksichtigen.

Gleichzeitig aber bemerken wir ergebenst, daß, wegen des in diesem Jahre früher als gewöhnlich eintretenden Osterfestes, die Ausstellung der uns diesmal gewogentlichst anzuvertrauenden weiblichen Arbeiten und sonstigen Gaben **schon mit Ende Februars**

beginnen muß.

Wir bitten daher angelegentlichst, die uns zur Verloosung bereits zugesagten und noch zu verwilligenden gütigen Geschenke **recht bald, und längstens in den drei ersten Wochen des künftigen Monats**, an Eine oder die Andere von uns geneigtest einliefern zu wollen, damit wir im Stande sind, den geehrten Bewohnern unseres Leipzig in der künftigen Ausstellung einen eben so schönen Anblick vorzulegen, als es bisher immer der Fall gewesen.

Leipzig im Januar 1845.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

**Louise Beckmann,
Louise Selbke,
Jeannette Goeb,**

**Julie Kaiser,
Henriette Keil,
Wilhelmine Keilberg,**

Eleonore Seyffertsh.

Announce.

Um den Zeiterfordernissen zu hulldigen, jedoch nicht markt-schreierische Anpreisungen auszurufen, haben wir uns entschlossen, hauptsächlich diejenigen aus unsern Werkstätten zu liefernden Artikel dem geehrten Publicum bekannt zu machen, die, von uns gefertigt, ihren Erfordernissen entsprechen, als: Küchengeräthe aller Art, alle Sorten von Waagen und Sägen, Zimmerwerkzeuge, alle Arten von Schwarzblecharbeiten, alle Sorten **Retten**, groß und klein zc. Zugleich empfehlen wir uns in Reparaturen gebrauchter und defecter Sachen, hauptsächlich im Schärfen von Kaffeemühlen zc. Wir werden, obgleich Reid und Mißgunst von Tag zu Tag sich hauptsächlich gegen uns steigert, bemüht sein, durch Solidität und Billigkeit den Wünschen des uns beehrenden Publicums nachzukommen.

Die Innung der Zeug- und Sägeschmiede.

Pitschke.

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er von heute an bis zum 3. Febr. geneigten Aufträgen im Porträtiren auf Stein entgegensteht. Ritterstr. Nr. 22, beim Restaurateur Hrn. **Röbel.**

J. Pauli, Maler u. Steinzeichner aus Halle.

Von heute an befindet sich meine Expedition Grimma'sche Straße, Salomonis-Apotheke Nr. 29, 3. Etage. Leipzig, den 28. Jan. 1845.

Adv. Dr. Otto Christoph.

Französische Glacéhandschuhe von 7 $\frac{1}{2}$ bis 17 $\frac{1}{4}$ Ngr. bei **G. W. Türk**, Reichsstrasse Nr. 55.

Vanille- und Gewürz-Chocolade, Cacaomasse und Cacaothoe empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches zu Fabrikpreisen. Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt.

G. W. Türk, Reichsstrasse Nr. 55.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt. Bestellungen angenommen **Schuhmachergäßchen 6, 3 Tr.**

Perrücken, Bärte, Locken, Zöpfe und Frisuren

zu allen nur vorzunehmenden Costüms fertig und verleiht **Ernst Leideritz**, Perruquier unter den Colonnaden.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen-, Seiden-, Mousseline de laine-, Blondens- und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: **Thomas Kirchhof**, Saack 8, 4 Tr.

Alte Bremer **Cuba, Domingo und Canaster-Sigarren** à Stück 3 Pf., besonders schön, bei **G. C. Rarg & Comp.**, Hainstraße 19.

Freunden der Gärtnerei

erlaubt sich Unterzeichneter hiermit seine Gemüse-, Feld- und Blumen-sämereien zc. gegen 1000 Arten, besonders ein Sortiment der vorzüglichsten engl. Sommer-levkoyen, Asten, Balsaminen, engl. Pennées, engl. Aurikel- und Nelkensamen, der Aufmerksamkeit zu empfehlen, in der Ueberzeugung, daß deren gute und keimfähige Beschaffenheit jeden meiner geehrten Abnehmer zufrieden stellen wird. Die neuen Preisverzeichnisse darüber werden unentgeltlich verabreicht, so wie an Auswärtige gegen portofreie Briefe auch franco versendet.

Carl Friedrich Nießchel, Handelsgärtner. Querstraße Nr. 13.

Ich empfang schöne süße

Böhmische Pflaumen.

Robert Ketz, Zeiger Straße.

Java-Reis

à 2 Ngr. pro Pfund bei **Robert Ketz**, Zeiger Straße.



Ganz frisch angekommene **Zander** empfiehlt hiermit im Ganzen und einzelnen Pfunden **J. C. Drehfig**,

kleine Pleißenburg vor dem Petersthor Nr. 6/819.

Den gütigen Geberinnen zur **Lotterie** der löbl. **Cuppen-Anstalt** empfiehlt die

Manufactur von L. Wienecke am Markte

angefangene und fertige **Stickereien** und **Häkelarbeiten** nach **neuesten Dessins.**

Span. Sardellen à Pfd. 6 Ngr., feinen **Cenf** à Pfd. 5 und 6 Ngr., **Düsseldorfer** à **Ldpfchen** 3 Ngr. empfiehlt
L. Beutler, Nicolaisstraße, **Amtmannshof.**

FrISCHE Zander sind zu haben, à Pfd. 5 Ngr., bei dem
Fischermeister Kneifel, **Frankfurter Straße Nr. 16.**

FrISCHE Pumpernickel à **Stück 10 Ngr.**, so
wie **Schinken** und **Speck** in **Schrotten** à **Pfd.**
5 Ngr. ist angekommen: **Brühl (schwarzes Rad)**
Nr. 83, parterre.

Zur **Pfannkuchenbäckerei** empfehle ich
frisches weißes **Danziger Schmalz**,
frische **Bamberger Schmelzbutter**
im **Ganzen** und **Einzelnen** billigt.

F. B. Schöne,
Dresdner Straße, dem **goldnen Einhorn** gegenüber.

Leipziger Thran- und Indigo-
Glanzwichse, Preise: in **Steinpots** mit **Etis-**
quette und **weiss** verbunden, **Inhalt 1 Pfd.**, à 6 Ngr.,
 $\frac{1}{2}$ Pfd. 3 Ngr., kleinere zu 24 und 12 Pf., und in **schönen**
rothen Schachteln à $\frac{1}{2}$ und 1 Gr. **Wiederverkäufern** gebe
ich von **letzteren Pots** für 16 Ngr. oder 50 pr. Cent, in
Schachteln aber für 24 Ngr. oder 80 pr. Cent **auf** jeden
Thaler als **Kabatt.**

Diese **Wichse** wird seit 12 Jahren nur von mir zum **Handel**
gefertigt, sie erzeugt **schnell** den **schönsten Glanz** im **tiefen**
Schwarz und ist **vermöge** ihres **Thran**gehalts dem **Leder** durch,
aus nicht **nachtheilig**, sondern **erhält** es **welch.** Der **alljährlich**
sich **steigernde Absatz**, sowohl **hier**, als auch in **Partien** nach
Auswärts, bezeugt deren **Güte** mehr als **sonstige Atteste.**

Extra prima **Qualität** dieser **Glanzwichse**, welche noch
mehr **Thran** und **Glanzstoff** enthält, auch in **Steinpots** aber
gelb verbunden, mit 1 Pfd. à 8 Ngr., $\frac{1}{2}$ Pfd. 4 Ngr.,
kleinere zu 25 und 13 Pf. und in **rothen Schachteln** à 6 Pf.

Auf **jedem Pot** und **jeder Schachtel** **ohne Aus-**
nahme ist mein **Name** **schwarz** aufgedruckt, worauf **genau**
zu **achten.** **F. Metlau**, alleiniger **Fabrikant** derselben,
Gewölbe Neumarkt in **Nr. 8 (Hohmanns Hof.)**

Burgker Stein- und Böhm. Braunkohlen-Niederlage von Eduard Sachsenröder

empfehle zu nachstehenden Preisen beste Sorten Kohlen:

Maschinenkohle à Dresd. Schffl.	16 Ngr.	—	Pf.
Würfelkohle do.	18	-	4
Pechsteinkohle Nr. II. do.	18	-	5
(besonders für Ziegeleien zu empfehlen)			
Pechsteinkohle Nr. I. à Drd. Schffl.	20	-	—
Gewürfelte Schmiedekohle do.	23	-	—
Gewaschne do. do.	23	-	—
Klare Pechsteinkohle do.	15	-	—
Gas-Coaks do.	13	-	—
Trockne böhm. Braunkohle do.	16	-	—

Bestellungen können außer auf meinem **Comptoir** im **Leip-**
zig-Dresdner Bahnhofe noch in die bei
Herrn W. Beronelli, **Hainstraße Nr. 16**,
: **G. J. C. Müller**, **Grimm. Str. Nr. 17**,
: **Engelmann**, **Röniaplatz Nr. 17** und
Grimma'sche Straßen: Ecke Nr. 8
angebrachten **Zettelkasten** niedergelegt werden.

Ein sehr **rentables Grundstück** in einer **Hauptstraße** innerer
Stadt ist zu verkaufen. Näheres **Tauchaer Straße Nr. 10**, 3 Tr.

Ein **übersehtes Haus** mit 2 **Stuben**, **Kammern** und
Zubehör nebst **Gärtchen** in **Stütz** bei **Leipzig** ist um **425 Thlr.**
sofort zu verkaufen.

Ein **rentables Hausgrundstück** in **bester Lage**
von **Leipzig** um **9000 Thlr.**, mit **4000 Thlr.** **Anzahlung**, kann
nachgewiesen werden; dagegen werden **gesucht**: ein **Güts-**
chen oder **lebhaftes Schenkung** in der **Gegend** um
Leipzig, im **Werthe** von **circa 1500 Thlr.**; ein **Capital**
von **500 Thlr.** gegen **erste** und **vorzügliche Hypothek** auf
ein **Hausgrundstück** von **vielfachem Werthe** in **Grimma**, so wie
Darlehen, **Capitale** von **6000 Thlr.** und **resp. 4000 Thlr.**
gegen **vorzügliche** und **erste Hypotheken** verschafft werden können
durch **C. Büchner**, **Defon.-Comm.**, **Nr. 141b** in **Reudnitz**
bei **Leipzig.**

Eine **kleine einspännige Halbchaise** ist nebst einem **Pferde** zu
verkaufen: **Hainstraße Nr. 23.**

Ein **eleganter**, noch **wenig gebrauchter eiserner Etagen-**
Ofen steht zu verkaufen: **Dresdner Straße Nr. 56**, 1 **Treppe.**

Eine **Partie gebrauchter Delfarbenfässer** sind wegen **Mangel**
an **Platz** **billig** zu verkaufen bei **Georg Spitzbarth.**

Zu verkaufen sind **zwei große Flaschenregale**, wo **circa**
2000 Flaschen **Gose** gestellt werden können. **Hainstraße Nr. 28**
beim **Hausmann** zu **erfragen.**

Zu verkaufen steht **billig** ein **Divan**, ein **Sopha** und
Stühle, ein **Ausziehtisch**: **Ulrichsgasse Nr. 24.**

Zu verkaufen sind **schöne Wachtelhunde** **kleiner Race**:
Halle'sche Straße Nr. 13, 2 **Treppen** auf dem **Gange.**

Zu verkaufen sind **gute Federbetten** und **einzelne Stücke**:
Schützenstraße Nr. 5, 1 **Treppe.**

Zu verkaufen sind:

ein **dunkelpolirter Bücherschrank** mit 2 **Glasthüren**, **desgl.** einer
mit einer **Thüre**, **hell polirt**, **zwei paar** **dauerhafte** **Bettstellen**,
ein **Säulentisch** und ein **Spiegelschränkchen**:

Blumengasse Nr. 3.

Zu verkaufen ist im **neuen** **Anbau** ein **Haus** mit **Hof** und
Garten, und kann mit **wenig** **Anzahlung** **übernommen** werden.
Das **Nähere** bei **Hrn. Carl Kayser**, **gr. Windmühlenstr. Nr. 7.**

Zu verkaufen sind **Querstraße Nr. 29**, **Logis Nr. 6**, **zwei**
Canarienhähne von **sehr feinem Schlag**, **5 Stück** **schöne** **Heck-**
bauer, **2 Nachtigallenbauer**, **2 Lerchenbauer** und **mehrere** **Cigarren-**
Paq-Maschinen in **verschiedener Form.**

Zu kaufen **gesucht** werden ein **paar** **Polsterbänke** in
der **goldnen Gule** im **Brühl** in der **Wirtschaft.**

Gesucht wird ein **kleiner Abziehe-Apparat** nebst **Fäßchen**
und **Flaschen.** **Auskunft** wird **gegeben** im **Buchbindergewölbe**
in der **Katharinenstraße Nr. 1.**

Gekauft werden **stets** **leere Weinfässer**: **Hainstraße Nr. 28**
bei **Carl Schunke.**

Gesucht wird zum **1. April d. J.** ein **unverheiratheter**
Hofmeister, nicht **unter 30 Jahre** alt, welcher die **nothigen Zeug-**
nisse seiner **Brauchbarkeit** aufzuweisen hat, und **welchem** die
alleinige **Bewirthschaftung** eines **Worwerks** in der **Nähe** von **Leip-**
zig **übertragen** werden kann. **Nähere** **Auskunft** darüber **ertheilt**
Hr. Rechnungsführer Gebigte im **Johannishospital** zu **Leipzig**

4000 Thaler und 2000 Thaler werden zu leihen gesucht gegen sichere Hypothek durch

Wilhelm Schäfer, Notar, Königsplatz Nr. 16, 2 Tr.

Gesucht. Ein Gärtner (unverheiratet) und ein Gartenbursche, der sich über seine Geschicklichkeit und sein sitzliches Betragen auszuweisen vermag, kann sofort ein Unterkommen finden. Näheres bei dem Handlungsgärtner

Carl Friedr. Nieschel in Leipzig,
Querstraße Nr. 13.

Gesucht wird zu nächste Ostern für ein hiesiges **Manufaktur- und Modegeschäft** ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenes junger Mann als Lehrling. Offerten sind unter Adresse T. P. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Laufbursche, welcher Billard spielen kann, und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht: Mittelstraße Nr. 13, parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Pferddecke, ein Laufbursche und ein Dienstmädchen, sogleich anzuziehen: Dresdner Straße Nr. 31.

Gesucht wird für ein hiesiges Puzgeschäft eine Demoiselle, welche hinlängliche Kenntniß und Uebung in Fertigung von Zughüten und Hauben besitzt. Näheres Petersstraße Nr. 46, bei

J. C. Walter.

Gesucht werden geübte Fein-Weihnäherinnen. Zu erfragen Hainstraße im Gewölbe Nr. 11.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen gründlich zu erlernen wünschen, werden angenommen Petersstraße Nr. 46 bei

J. C. Walter.

Ein zuverlässiges, nicht zu schwaches und mit guten Attesten versehenes Kindermädchen wird zu miethen gesucht: Petersstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Sogleich oder den 1. Februar wird ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen gesucht: Zeitzer Str. Nr. 20, 2 Tr. rechts.

Ein eheliches und fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. Febr. gesucht: Brühl Nr. 14/421, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches und nicht zu schwaches Dienstmädchen für die Küche. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches arbeitsames Mädchen. Näheres am niedern Park Nr. 10, 1 Treppe.

* Ein arbeitsames, eheliches Dienstmädchen wird bis den 1. Februar gesucht: große Fleischergasse Nr. 18, 1. Etage. Leipzig, den 27. Januar 1845.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Gesucht wird wegen Krankheit noch zum 1. Februar ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das im Kochen nicht unerfahren, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Attesten versehen ist. Nur solche können sich melden neue Post drei Treppen, Eingang auf dem Lotteriesaal.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen für Kinder u. zur häuslichen Arbeit: Reichels Garten, Moritzstr. 9, parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches Dienstmädchen: Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber den 1. Febr. ein gesetztes Mädchen für Kinder und Hausarbeit in der Marie, Neumarkt, 4 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Pachtberggasse Nr. 7, 1. Etage.

Zum baldigen Antritt wird ein Mädchen gesucht, welches mit Kindern umzugehen versteht. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4/71, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres hierüber Grimma'sche und Ritterstraßen-Ecke in der Seifenbude.

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird für Küche und Haus zum 1. Februar gesucht in der Windmühlensstraße Nr. 24, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen auf dem Neukirchhof im blauen Stern in der Wirthschaft.

Ein junger Mensch von 22 Jahren sucht Familienverhältnisse halber ein Unterkommen als Kutscher, Bedienter oder Markthelfer. Näheres in der großen Fleischergasse Nr. 29, parterre.

Gesuch.

Sollte jemand einer Kochfrau benöthigt sein, so bittet man nachzufragen am Gerichtsweg, Lannerts Haus, 2te Hausthüre 3 Treppen links.

Ein Mädchen, 30 Jahre alt, welche im Kochen und Nähen erfahren, sucht einen nicht zu schweren Dienst. Näheres Frankfurterstraße Nr. 58, 1 Treppe.

Gesucht

wird ein geräumiges freundliches Zimmer mit Kofen, meßfrei und ohne Meubles, was sogleich oder im Laufe des nächsten Monats bezogen werden kann. Adressen mit Angabe des Preises nimmt Herr Conditör **L. Moely**, Reichstraße, Kochs Hof, an.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame in mittleren Jahren zum 1. März eine Stube nebst Schlafstube ohne Meubles und Bett mit Aufwartung bei einer anständigen Familie. Offerten bittet man abzugeben Brühl Nr. 52/488, zweite Etage.

Ein junger Mann von der Handlung sucht bei anständigen Leuten ein bequemes Logis, am Markte oder dessen Nähe, und bittet, gefällige Anträge unter S. P. 28 in der Buchhandlung des Herrn **Jul. Klinhardt** niederzulegen.

Eine angenehme Sommerwohnung mit Garten für eine anständige Familie wird in Connewitz oder Lindenau zu miethen gesucht. Schriftliche Anzeigen hat Herr Castellán **Ernst** im Gewandhause die Güte in Empfang zu nehmen.

Zu miethen gesucht wird von einem Beamteten ein zu Ostern d. J. beziehbares Familienlogis im Preise von 80 Thlr. Offerten mit Z. bezeichnet sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

Zwei junge Herren von der Handlung suchen für nächste Ostern eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafcabinet und schöner Aussicht auf die Promenade. Adressen erbittet man sich unter der Chiffre W. W. Nr. 10 in der Expedition dieses Blattes.

* Eine heizbare Schlafstelle ist noch offen im Halle'schen Pfortchen Nr. 10, 4 Treppen vorn heraus.

Eine Parterrestube mit Kofen und separatem Eingange, ohne Meubles, ist von Ostern ab zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 59, der Angermühle vis à vis.

Ein Gewölbe, welches jetzt als Buchhandlung vermietet ist und zu jedem soliden kaufmännischen Geschäfte paßt, ist wieder zu vermieten und zu Ostern zu beziehen: Neumarkt Nr. 16/50, 2. Etage zu erfragen.

Vermietung. Zwei Etagen, jede aus 6 Stuben, vier Kammern und Zubehör bestehend, nebst Gärtchen, sind in der Inselstraße Nr. 13 B. zu vermieten.

Zu Ostern d. J. sind in dem Hause Nr. 201 B., am Plage hinter der Mischinsel, 2 kleine Logis, bestehend aus 2 und 3 Stuben, in der 1. und 2. Etage belegen, zu vermieten; auch könnte eine Gartenabtheilung dazu abgelassen werden. Näheres beim Besitzer, Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Vermietung. Ein Familienlogis von 2 Stuben nebst übrigen Zubehörungen, in der 1. Etage des Bauerschen Hauses Nr. 13/251 in der Mittelstraße alhier, ist von Ostern dieses Jahres an zu vermieten. Nähere Nachweisung hierüber giebt der Stadtgerichts-Beisitzer **Serbst** auf hiesigem Rathhause.

Vermietung. Lange Straße Nr. 9 ist ein kleines Logis an ein paar stille Leute zu vermieten, für 30 Thlr., zu Ostern 1845 zu beziehen. Dasselbst bei dem Hausmann zu erfragen.

An eine einzelne Person ist ein Stübchen zu vermieten am Markte Nr. 17/2, vorn heraus 5 Treppen links.

Ein kleines Logis für kinderlose Leute ist zu Ostern zu beziehen: Gerbergasse Nr. 48.

Bahnhofstraße Nr. 14 ist parterre eine ausmeublirte Stube nebst Schlafstube, wovon die Aussicht auf die Promenade geht, an einen soliden Herrn zu vermieten, und das Nähere eine Treppe hoch daselbst zu erfahren.

Eines eingetretenen Todesfalles halber ist in der Grimmaschen Straße Nr. 21/681 die **zweite Etage** sofort zu Ostern 1845 anderweit zu vermieten. Das Nähere bei Unterzeichnetem. **Adv. J. W. Jäger, Nr. 680.**

Zwei Familienlogis mit Zubehör, jedes in einem Verschluß, sind von jetzt oder Ostern zu vermieten. Das Nähere bei Herrn **Weißmann** zu erfahren, Moritzstraße Nr. 10, parterre.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. an in der Grimmaschen Straße Nr. 32 die 4te Etage. Näheres 1ste Etage.

Zu vermieten und sogleich oder von Ostern an zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst geräumiger Schlafkammer, nach Verlangen meublirt oder unmeublirt, an solide Herren: Post- und Querstraßenecke Nr. 28, erste Etage, desgl. auch zu Ostern eine gut meublirte Stube ebendaselbst.

Zu vermieten ist eine Stube mit freundlicher Aussicht, gut meublirt, Dresdenstraße Nr. 21, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstube: Neumarkt Nr. 36, 5 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind von Ostern d. J. an zwei zu Handelsgeschäften passende Parterrelocale nebst einer ersten Etage in guter Meslage des Brühls.

Adv. Wislitz, Neumarkt Nr. 17.

Zu vermieten sind zu Ostern für einen Herrn von der Handlung, Reisenden oder Beamten zwei freundliche, schön meublirte Zimmer bei **August Stidel**, Neumarkt, Marie, Nr. 42 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten sind einige freundliche Logis in Neubau neuer Anbau. Zu erfragen in der Glockenstraße Nr. 1423 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine erste Etage von 4 Stuben und Zubehör, zu Ostern zu beziehen. Das Nähere Moritzstraße Nr. 9, parterre.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal im Hofe, zu einer Werkstätte passend. Das Nähere ist Frankf. Str. 40, 3 Tr. zu erfragen.

Sonnabend den 1. Februar

The dansant beim Verein im Hôtel de Pologne.

Die Herren Mitglieder werden hierdurch ersucht, ihre Billets, so wie auch die für Gäste, bis spätestens Freitag den 31. d. M. abzuholen. **Die Vorsteher.**

48
KINER
THALER
18 45

Mittwoch den 29. Januar 1845.

Heute W. S. Reichsring.

Grosses Militair-Concert

Montag den 3. Februar 1845,

gegeben vom Musikchor des Füßiller-Bataillons XXXI. Infanterie-Regiments zu Weissenfels, im Saale des Bergschlößchens zu Jnnitz.

In Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir ein hiesiges und auswärtiges Publicum hierdurch ganz ergebenst einzuladen. Für warme Speisen und Getränke, so wie frische Pfannkuchen wird bestens gesorgt.

Jnnitz vor Zwendau, den 28. Januar 1845.

W. Quosigk, Gastgeber zum Bergschlößchen.

Grosser Kuchengarten.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag.

Freitag den 31. Januar

Fastnachtschmaus à la carte im großen Kuchengarten. Für gut gewählte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Um gütige Beachtung bittet

A. Knoche.

Anfang des Concerts im neuen Saale um 6 Uhr.

In Stötteritz alle Tage

Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosensäfte, so wie Spritzkuchen. **Schulze.**

Heute Morgen halb 9 Uhr Speckkuchen bei

J. G. Weinert, Brühl Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

J. G. Böttiger im Salzgraben.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Carl Silbermann, Poststraße Nr. 3.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

J. Ch. Gröber, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei **Konnesfeld**, Stadt Riesa.

Heute Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh von 8 Uhr an Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet **Drose**, Bahnhofstr.

Heute früh um 8 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein

Rehlhorn neben der neuen Post.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

J. C. Ohme, niederer Park.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Rindgen und Meerrettig bei **J. Ch. Gröber**, Königsplatz Nr. 18.

Heute den 29. Januar Schlachtfest, wobei früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet

C. G. Hähle in der Tuchhalle.



Großer Volksmaskenball

in Tannert's Sälen

Donnerstag den 30. Januar.

Die Säle sind um 7 Uhr Abends geöffnet, wo alsdann die Ballmusik mit doppeltem Orchester ihren Anfang nimmt. Zur Erheiterung des theilnehmenden Publicums wird Folgendes aufgeführt:

- 1) Musikalischer Aufzug, eine Bauernhochzeit vorstellend.
- 2) Die verunlückte Krähwinkler Schlittensfahrt.
- 3) Deutsches Ringspiel mit Gruppierungen.
- 4) Mehrere National-Tänze und Fastnachtscherze.

Eintrittskarten für Herrn, à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., desgl. für Damen, à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind in Empfang zu nehmen Barfußgäßchen Nr. 9, so wie bei Unterzeichnetem und an der Cassé.

NB. Das Demaskiren erfolgt um 12 Uhr nach gegebenem Zeichen, ist jedoch einem Jeden freigestellt.

J. C. Tannert.

Morgen Donnerstag Schlachtfest in Stadt Nürnberg.

Burgverließ in Betters Bierkeller.



Da ist so eben erschienen die zweite Auflage von dem billigen Lagerbier, wo das Gift drinnen fehlt. Preis à Eßschen 9 Pf., in kleinen Gebinden weit billiger. Bestellungen auf ganze Tonnen und Viertel werden angenommen und pünctlich ausgeführt. Das Wödniger ist stets ausgezeichnet und dem Lichtenhalmer gleich. Beefsteaks, deutsche und englische von hier à Port. 3 Ngr.

Die Eisbahn auf Schimmels Teiche ist ausgezeichnet. Berw. Köhler.

In Folge der drohenden Feuergefahr am verwichenen Sonntage sind bei Räumung meiner Wohnung folgende Bücher verloren gegangen: Joergs spec. Therapie, Caelius Chirurg. Bd. II, Sobernheims mat. med. allg. Theil, Müllers Physiol. III. Lieferung I. Band, Beckers Weltgesch. V. X. XI. Band, Schillers Werke mit Kupfern IV, VIII. Bd. nebst Supplementband. Die etwaigen Inhaber werden gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben: Nicolaistraße Nr. 15 bei **Ullmann**.

Verloren wurde am 23. d. auf dem Wege vom Livoli bis zur Frankfurter Straße eine Corallenglocke ohne Hütchen. Der Finder derselben wird gebeten, solche im Frauencollegium parterre bei Hrn. **Schröder** gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde beim Maskenball im Theater eine kleine Broche mit Granaten besetzt. Der ehrl. Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung bei dem Goldarbeiter **Gütig**, Thomaskirchhof Nr. 18 abzugeben.

Verloren gegangen ist am 24. d. M. bei Gelegenheit des Maskenballes im Theater ein mit bunten Perlen gesticktes Cigarrenetui, um dessen Abgabe am obern Park Nr. 1 gegen eine angemessene Belohnung gebeten wird.

Verlaufen hat sich am 20. dieses ein kleiner, junger lichtgelber Hund männl. Geschlechts mit weißen Beinen und weißer Brust und zugleich mit messingnem Halsband und alter Steuernummer versehen. Wer selbigen Frankfurter Straße, blaue Hand parterre zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurden Dienstag den 28. Januar ein paar hohe Damenschuhe von schwarzem Zeuge, rund herum mit Leder besetzt auf Rahmen, vom Thomaskirchhofen oder bei dem Bäcker daselbst bis in die Burgstraße Nr. 1. Der ehrl. Finder wird gebeten, sie daselbst gegen Belohnung 4te Et. rechts abzugeben.

Verloren wurde im letzten Euterpe-Concert ein großer Schlüssel. Der Finder desselben wird höflichst ersucht, ihn gegen herzlichen Dank an den Castellan der Buchhändlerbörse abzugeben.

Gefunden wurde auf dem Maskenball im Theater eine goldene Broche, welche gegen die Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen ist.

W. S. Lang,

im Geschäft der Hrn. Gebr. Felix, Neumarkt Nr. 1/11.

Der Bursche **Sermann** ist nicht mehr bei mir. Ohne seiner Ehrl. zu nahe treten zu wollen, mache ich meinen resp. Kunden diese Anzeige.

Bernhard Martin, Schuhmachermeister.

Sollte irgend Jemand mit eine kurze Einsicht in ein älteres kurfürstl. sächs. Geschichtswerk mit bildlichen Darstellungen gewähren können, so würde derselbe mit einem Dienst erweisen, den ich gewiß auf die dankbarste Weise zu ehren wissen würde.

F. Schiers, Maler, Tauchaer Straße Nr. 14, 1. Etage.

Gewiß hat der begeisterte Aufruf Robert Blums in Nr. 13 der „Sächsischen Vaterlandsblätter“ alle aufgeklärten Katholiken tief ergriffen. Sammeln wir uns also unter der Fahne einer deutsch-katholischen Kirche, lassen wir Leipzig die Standarte der kirchlichen Unabhängigkeit voran tragen in diesem großen Kampfe. Der Himmel ist für unsere gerechte ächt deutsche Sache!

Einer im Geiste vieler.

Robert Blum hat wieder gesprochen wie ein ganzer Mann. Seine Worte in den „Vaterlandsblättern“ vom 23sten werden manches verzagte Gemüth stärken, manchen gesunkenen Muth von Neuem entflammen. Die nächste aber wichtigste Frage ist aber nun die, wo soll der Vereinigungspunkt sein, giebt es helfende und muthige Katholiken genug hier, um sich dem Unternehmen öffentlich anzuschließen, und dafür zu wirken?

Was soll man thun, wohin sich wenden, wenn man ein Theilnehmer der Gesinnungen und Ueberzeugungen ist, welche Herr **Robert Blum** in den „Sächsischen Vaterlandsblättern“ unter der Aufschrift: „Die Wunder des heiligen Rocks“ so wahr und feurig ausgesprochen hat?

Ein Katholik.

Allen den edlen Männern, deren kräftigen und erfolgreichen Hilfleistungen bei dem uns am 26. d. M. betroffenen Brandunglück es unter dem Schutze des Allmächtigen gelang, unser Grundstück zu retten, so wie Allen, die uns bei diesem Ereignisse so vielfache Beweise von Theilnahme und Freundschaft erwiesen, sagen wir hiermit unsern wärmsten, tiefgefühltesten Dank. Leipzig, den 28. Januar 1845.

Adolph Wangelisdorf & Söhne.

Dank.

Herzlichsten Dank Allen, welche sich bei der am Sonntag Abend ausgebrochenen Feuersbrunst als treue Freunde bewiesen. Auch den jüngern Innungsverwandten, so wie den Kameraden der XIII. Compagnie meinen herzlichsten Dank! wo durch sich erstere durch hilfreiche Hand, letztere aber als treue Kameraden durch das schnelle und kräftige Besetzen meines Hauses ein bleibendes Andenken in meiner Brust erwarben. Gott der Allmächtige beschütze Sie Alle vor ähnlicher Gefahr.

Robert Lehmann, Böttchermeister.

Dank, herzlichen Dank allen den werthen Freunden, Bekannten und Unbekannten, die mit so seltener Theilnahme und edler Bereitwilligkeit bei dem Brandunglück am vorgestrigen Abende mir zur Hilfe eilten, so wie meiner aufs Höchste bestürzten Familie Schutz und Obdach mit Liebe und größter Zuverlässigkeit angebeihen ließen.

Leipzig, den 28. Januar 1845.

G. Apitzsch.

Dank.

Am 25. d. M. hatte Herr de Larosche die Güte, vor einer besonders dazu eingeladenen Anzahl Freunde und Gäste einige Piecen von berühmten Componisten, so wie freie Phantasie auf dem Flügel vorzutragen. Indem wir hierdurch, gewiß im Sinne sämmtlicher Anwesenden, dem jungen Künstler unsern herzlichsten Dank abstatten, wünschen wir zugleich, daß derselbe vor einem größern Publicum diejenige Anerkennung finden möge, die sein wirklich ausgezeichnetes Spiel mit Recht verdient.

Viele der Anwesenden.

Dank. Herzlichen Dank allen Denen, die sich unserer bei dem Brande am 26. d. Mts. so überaus freundlich und wohlwollend annahmen.

Die Familie Bschimmer.

Dankagung.

Hiermit bringe ich allen denen, welche mir mit so edler Bereitwilligkeit bei dem am 26. d. M. ausgebrochenen Feuer so schnell zu Hilfe eilten und dadurch mein von den Flammen schon ergriffenes Haus durch die kräftige Leitung noch retteten und bis zur überstandenen Gefahr mich schützten, den tiefgefühltesten herzlichsten Dank mit der Versicherung dar, daß ich diesen Beweis wahrer Liebe und Freundschaft nie vergessen und für Sie Gott um Bewahrung vor ähnlichem Unglück bitten werde. Leipzig, den 28. Januar 1845.

J. G. Freygang.

Allen Bekannten und Unbekannten, welche mir bei der Ausräumung meiner Expedition während des Feuers am 26. h. m. so freundlich beistanden, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. G. v. D. Adv. G. Roack.

Für die am Sonntage Nachts mir bewiesene Theilnahme und Hilfe von so vielen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank. Carl Wunderlich.

Dank, herzlichen Dank, allen den wackern Männern, die durch ihre angestrenzte Thätigkeit mich vor der Gefahr des mir so nahen Brandunglückes schützten. Meinen Freunden, die bis nach beseitigter Gefahr mir hilfreich zur Seite standen, einen herzlichen Händedruck, und die Versicherung, daß ich den Beweis freundschaftlicher Liebe nie vergessen werde und den Himmel bitte, Sie vor ähnlichem Unglück zu bewahren. Leipzig, den 27. Januar 1845.

C. D. Koblmann.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau, Emma geborne Wünnig, von einem Mädchen glücklich entbunden. Leipzig d. 28. Januar 1845.

Louis Schimmel.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Laura, geb. Schmeißer, von einem Mädchen zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an Leipzig, den 27. Januar 1845. Albert Schwarz.

Die glückliche Entbindung meiner einzigen Tochter von einem gesunden Mädchen zeigt hierdurch an Breitenfeld, den 26. Januar 1845.

Zimmermann, Kunstgärtner.

Diesen Mittag starb nach 12wöchentlichem schwerem Kranklager unsere gute Tochter, Schwester und Tante, Frau Caroline Feller, geb. Dathe. Wer die Entschlafene kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns eine stille Theilnahme nicht versagen. Leipzig, den 28. Januar 1845.

Die betrübteten Hinterlassenen.

Heute früh 3/9 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unsere theure Anna in dem Alter von 5 1/4 Jahren. Diese traurige Nachricht widmen wir allen theilnehmenden Freunden und fühlen uns verpflichtet, unsern Dank für die ärztliche Behandlung den Herren Doctoren Lippert und Dähne öffentlich auszusprechen. Leipzig, den 28. Januar 1845.

Die Familie Seifert.

Einpassirte Fremde.

Abel, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.
v. Apel, Rittergbes. v. Borna, Münch. Hof.
Blener, Kfm. v. Krippen, und
Becker, Kfm. v. Mägeln, Palmbaum.
Bonhorst, Kfm. v. Ebersfeld, Stadt Berlin.
Böhle, Buchdruckerbes. v. Waren, St. Frankf.
Bonir, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
Benchaner, Kfm. v. Prag, Hotel de Saxe.
Bauer, Kfm. v. Dresden, Rheinischer Hof.
v. Bülow, Rgutsbes. v. Schneidemühl, und
Cherteau, Part. v. London, Hotel de Bav.
Bruggisser, Kfm. v. Wohlen, Hotel de Bav.
Camuset, Part. v. Petersburg, St. Frankfurt.
v. Delbournough, Baron, v. Edinburgh, Hotel
de Saxe.
Daingerfeld, Part. v. London, S. de Baviere.
Ebeling, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Fähr, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Feldmann, Kfm. v. Halle, Palmbaum.

Franke, Mühlbes. v. Pegau, Münchner Hof.
Göb, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Haak, Kfm. v. Frankf. a/M., und
v. Hohenthal, Graf, v. Döbernitz, S. de Bav.
Hunzinger, Kfm. v. Erfeld, Hotel de Saxe.
Hennig, Senator, v. Grimma, St. Hamburg.
Jürges, Kfm. v. Hildesheim, Hotel de Pol.
Küneke, Mühlbes. v. Hildesheim, S. de Pol.
Kühne, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Klick, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Kirch, Kfm. v. Döbeln, Stadt Rom.
Mittelhäuser, Kfm. v. Pöbneck, S. de Pol.
Martin, Kfm. v. Prag, Hotel de Saxe.
Mensch, Kfm. v. Eilenburg, gr. Blumenberg.
Mähler, Gastw. v. Roschwitz, Stadt Dresden.
Opitz, Thierarzt v. Colditz, Stadt Dresden.
Otto, Kfm. v. Weimar, Münchner Hof.
Römer, Fabr. v. Frankenberg, St. Dresden.
Rothschild, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.

Subslin, Part. v. Hannover, Hotel de Pol.
Schleusing, Schauspieldirector v. Kopenhagen,
Hotel de Pologne.
Schmidt, Baumstr. v. Altenburg, und
Sigl, Mechanik. v. Berlin, Stadt Rom.
Schmidt, Frau, v. Magdeburg, St. Hamburg.
v. Stollberg, Graf, v. Brauna, und
Schramm, Kfm. v. Wilsdruff, Hotel de Bav.
Schneider, Hofcapellmstr., D., v. Dessau, Rhein-
nischer Hof.
v. d. Schulenburg, Graf, v. Halle, gr. Blumenb.
Sergel, Ingen. v. Dresden, Palmbaum.
Seifert, Gutsbes. v. Zwickau, goldner Hahn.
Loussant, Maschinenb. v. Berlin, g. Einhorn.
Wierthaler, Lieut. v. Göthen, Hotel de Pol.
Weber, Bergfactor v. Zwickau, goldner Hahn.
Werner, Kfm. v. Bennshausen, Kranich.
v. Weisenbach, Kammerh., v. Frauenheim, u.
Winkelmann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von C. Polz.